



Friedenszentrum Braunschweig e.V.

Goslarsche Str. 93
D-38118 Braunschweig
T: 0531-893033, -351147
E: friedenszentrum@arcor.de
Kto: 929 123 Sparda (250 905 00)

Rundbrief 1-13

12.02.13

Neues aus dem Friedenszentrum

Bericht Vortrag Prof. Hartmut Heuermann

Aktionen und Petitionen

Termine

Zitat Willy Brandt

Neues aus dem Friedenszentrum

Liebe Freundinnen und Freunde,

Wir haben eine **neue Kontonummer**, da wir nun bei der Sparda-Bank sind. Im Kopf dieses Rundbriefs findet ihr die neuen Daten. Diesem Schreiben liegt zudem eine Einzugsermächtigung bei, um eine zeitnahe Bezahlung der Beiträge zu erleichtern. Auf dem außerdem beiliegenden Überweisungsformular findet ihr noch die alten Kontodaten, da wir in der Übergangszeit beide Konten parallel werden nutzen müssen.



Wieder hat eine **Praktikantin** bei und für uns gearbeitet! Unsere nunmehr 10. war **Cynthia Amas**. Sie absolvierte ihr dreiwöchiges Schülerpraktikum in unserem Büro. Wir sind begeistert von ihrer Einsatzfreude, ihren Ideen und Fähigkeiten.

Im Folgenden stellt sie sich vor und bewertet ihr Praktikum:

„Bewusst habe ich nach einer Friedensorganisation gesucht, weil mein Studienwunsch „Internationale Beziehungen“ ist. Durch Zufall habe ich dann im Dezember

das Friedenszentrum im Internet gefunden. Ich bin 16 Jahre alt und besuche das Gymnasium Kleine Burg. Im Januar absolvierte ich dann mein Praktikum im Friedenszentrum. Durch das Praktikum lernte ich mehr über Politik und insbesondere über Menschenrechtsarbeit. Außerdem habe ich meine Kommunikationsfähigkeit und meine vorhandenen Englisch-Kenntnisse durch das Praktikum erweitern können.“

Cynthia Amas

Hiroshima-Ufer in Braunschweig

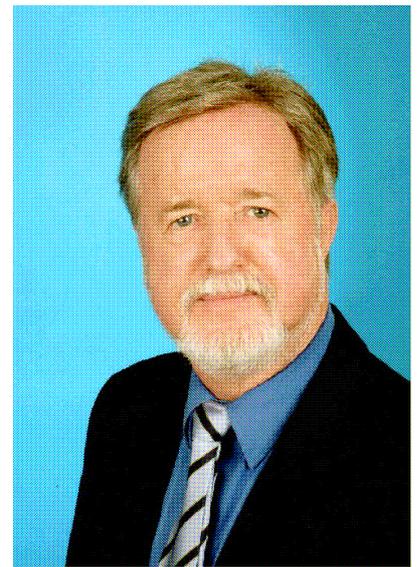
Abschließen wollen wir diese Rubrik diesmal mit einer höchst erfreulichen Nachricht. Unser jahrelanger Einsatz zum Gedenken an die Opfer der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki am Hiroshima-Tag am Okerufer im Theaterpark trägt erste Früchte. Der Weg, der am Ufer der Oker verläuft, an dem wir jedes Jahr unser Floß mit den 100 schwimmenden Kerzen zu Wasser lassen und der die Straße Am Fallersleber Tore mit dem Staatstheater verbindet, soll „Hiroshima-Ufer“ benannt werden. Der Bezirksrat Innenstadt hat dies am 27. November beschlossen und damit ein dauerhaftes Zeichen der Erinnerung und Mahnung gesetzt.

Bericht

Hard Power oder Soft Power? - Chancen für den Weltfrieden?

In der Reihe WEGE ZU EINER KULTUR DES FRIEDENS hatte das Friedenszentrum wieder einmal Prof. em. **Hartmut Heuermann** von der Braunschweiger Uni eingeladen. Bekannt war er uns schon durch seine früheren Vorträge über die USA, über Religion und Ideologie und über Feindbilder.

Diesmal war die zentrale Frage: Können wir auf eine Entwicklung in die Richtung der gewaltfreien Konfliktbearbeitung (soft power) anstelle der historisch überbordenden Masse an gewalttätigen Konflikten und Kriegen (hard power) hoffen? Der Amerikanist Heuermann stellte die geschichtliche Entwicklung der Kriege und die bekanntesten Autoren für Gewaltfreiheit dar und beantwortete am Ende die Entwicklung vorsichtig positiv.



So sei Bush noch ein rücksichtsloser Vertreter der Hard Power gewesen, während seit der Übernahme der Macht durch Obama mit Zitaten aus seinen Reden zu belegen sei, dass die USA sich langsam einem veränderten, nämlich zivilisierteren Machtbegriff nähern.

Präsident Obama erkenne an, dass "die US-Außenpolitik weniger arrogant und demütiger" sein muss. Wie er in seiner Antrittsrede sagte: "Unsere Macht wächst durch ihren klugen Gebrauch. Unsere Sicherheit entsteht aus unserer gerechten Sache, aus der Kraft unseres Vorbilds und der mäßigen Eigenschaften von Demut und Zurückhaltung." Auch die Religionen neigten nunmehr endlich durch Aufklärer wie Gandhi, Bonhoeffer und Martin Luther King zur Soft Power. Dass das Christentum ideologiegetrieben war, sei ab dem 4. Jahrhundert n. Chr. deutlich zu erkennen, als der römische Kaiser Konstantin Krieg im Zeichen des Kreuzes gewinnen wollte und die Christen so von der gewalttätigen weltlichen Macht vereinnahmt worden seien.

Desweiteren nannte er Joseph Nye und Gene Sharp (dieser hat gerade den Alternativen Friedensnobelpreis bekommen) als Förderer des Friedens und der Gewaltfreien Konfliktbearbeitung - also der Soft Power.

Das Friedenszentrum sieht in den gut recherchierten Ausführungen Professor Hartmut Heuermanns eine Bestätigung des jahrzehntelangen Engagements der weltweit vernetzten Friedensbewegung für die (Weiter-)Entwicklung von Gewaltfreiheit und Ziviler Konfliktbearbeitung. Auch für unsere persönliche „Friedensarbeit vor Ort“ war der Abend sehr motivierend.

Frieder Schöbel

Aktionen und Petitionen

Gerechtigkeit für Azza Suleiman!

Azza Suleiman sah während einer Protestaktion in Kairo, wie Soldaten eine junge Frau schlugen und ihr die Kleider vom Leib rissen. Als sie zu Hilfe eilte, wurde auch sie brutal zusammengeschlagen. Sie verlor das Bewusstsein und musste wochenlang im Krankenhaus behandelt werden. Bis heute wurde niemand für die Tat zur Rechenschaft gezogen. Unterzeichnet bitte unter dem Link:



http://action.amnesty.de/l/ger/p/dia/action/public/?action_KEY=8941&d=1

Freiheit für Nasrin Sotoudeh



Die iranische Menschenrechtsanwältin Nasrin Sotoudeh wurde am 9. Januar 2011 unschuldig zu einer Haftstrafe von elf Jahren verurteilt. Amnesty betrachtet Nasrin Sotoudeh als eine gewaltlose politische Gefangene, die nur aufgrund ihrer Arbeit als Anwältin festgehalten wird.

Helft ihr durch eure Unterschrift auf dem Link:

<http://www.amnesty.de/nasrin-sotoudeh>

Baut Brücken und keine Mauern

Bitte verbreitet und unterstützt diese Petition. Es geht um die Rettung des Tals von Cremisan, eines der letzten landwirtschaftlichen Gebiete in der Gegend um Bethlehem vor der Zerstörung durch den Bau neuer Mauern. Link:

<http://www.change.org/petitions/save-the-valley-in-cremisan-support-bridges-not-walls>

Ägypten: Gerechtigkeit für die Opfer von Polizei- und Militärgewalt!



In Ägypten wird immer noch Militär gegen friedliche Demonstranten eingesetzt! Unterzeichnet jetzt die Online-Petition an Ägyptens Präsident Mohammed Mursi und fordert Gerechtigkeit für die Opfer von Polizei- und Militärgewalt in Ägypten!

http://action.amnesty.de/l/ger/p/dia/action/public/?action_KEY=8919&d=1

Termine

**Dienstag, 19. Februar, 19 h Landesmuseum:
Bahman Nirumand: Iran, Israel und der ATOMSTREIT**

- Gibt es eine politische Lösung?

Veranstalter: IPPNW, Friedensbündnis, Friedenszentrum

Mittwoch, 20. Februar, 20:03 h: 8. Sendung des Friedenszentrums auf Okerwelle UKW 104,6 Mhz. Thema: **Atomwaffenfrei jetzt!**; Wiederholung: Do, 21. 2., 10 h

Donnerstag, 21. Februar, 19-21 h VHS Alte Waage:

WEGE ZU EINER KULTUR DES FRIEDENS

Dr. Helmut Käss: Die schrecklichen Zwillinge müssen gehen!

Bericht von einer Tagung in **Hiroshima** und über die „Internationale Kampagne für die Abschaffung der Atomwaffen - ICAN“

Freitag/Samstag, 22. und 23. Februar Stuttgart:

Strategiekonferenz der Kooperation für den Frieden, in der das Friedensbündnis Mitglied ist. Kontakt: 0228/69 29 04

Dienstag, 26. Februar: Internationaler Aktionstag gegen Waffenhandel

Donnerstag, 28. Februar, 19.30 h Roter Saal im Schloss:

Film „**Süßes Gift**“ über die Problematik von Entwicklungshilfe für Afrika
Veranstalterin: Liberia-Projekt

Dienstag, 5. März, 19 h Roter Saal im Schloss:

Präsentation neuer Stolpersteine

Mittwoch, 6. März, 19 h DGB-Haus, Wilhelmstr. 5:

Podiumsdiskussion mit den Braunschweiger MdBs **Carola Reimann** und **Florian Bernschneider** und dem Buchautor **Hauke Friederichs** (Hamburg, neuste Veröffentlichung: „Bombengeschäft: Tod made in Germany“)

Hauke Friederichs: Ich bin freier Journalist. Meine Themen sind Internationales, Außen-, Entwicklungs- und Sicherheitspolitik. Ich interessiere mich besonders für Terrorismus, die Bundeswehr und Piraterie.

Veranstalter: Friedensbündnis und Friedenszentrum

Samstag, 9. März in Göttingen:

Der ehemalige Braunschweiger Wissenschaftler Prof. **Andreas Buro**, den wir schon bei uns zu Gast hatten, erhält den „Göttinger Friedenspreis“.

Samstag, 9. März, 16.04 h Volksfreundhaus Schlosstr., 8:

„Die Erstürmung des Volksfreunds 1933“ – Gedenkveranstaltung

Mittwoch, 13. März, 16-20 h

**Institut für braunschweigische Regionalgeschichte, Fallersleber-Tor-Wall 23:
Henriette Lavaulx-Vrécourt M.A. und Christian Kramer M.A.:**

Aspekte des Krisenjahres 1913 – Werkstattberichte, Gespräch der freien Träger
Veranstalter: Friedenszentrum

Zitat

Friede ist nicht nur Abwesenheit von Krieg und Gewalt, obwohl wir wissen, dass es Völker gibt, die heute schon dafür dankbar wären. Friede verlangt auch frei sein von Unterdrückung, von Hunger, von Unwissenheit. Nur so können die Menschen und die Völker ihre Fähigkeiten frei und verantwortlich entfalten. Eine dauerhafte und gerechte Friedensordnung erfordert gleichwertige Entwicklungschancen für alle Völker.

Willy Brandt

Mit Friedensgruß, Frieder Schöbel und Daniel Gottschalk